

1	Einleitung	1
1.1	Die Ambivalenzen der Tradition – oder: der „schillernde“ Luther	1
1.2	Aufbau und Methode der Arbeit	6
2	Erkundungen am Begriff und historische Wegmarken	11
2.1	Begriffsgeschichtlicher Überblick	12
2.2	Sokrates als Traditionskritiker	15
2.3	Tradition in theologischer Perspektive	25
2.4	Scholastische Argumentationen	35
2.5	Erkenntnistheoretischer Rationalismus	41
2.6	Die Aufklärung und die Entstehung eines Topos	53
2.7	Romantische Traditionszuwendung	61
3	Aktuelle Positionen des Traditionsdenkens	81
3.1	Traditionalismus	85
3.2	Max Weber und die frühe Soziologie	90
3.3	Anthropologische Überlegungen in der Philosophie	102
3.4	Kritische Theorie über Tradition	134
3.5	Nicolai Hartmann und der objektive Geist	139
3.6	Karl Jaspers – Tradition trotz existentieller Freiheit	146
3.7	Tradition als Schutzraum – Hannah Arendt	152
3.8	Bundesdeutsche christliche Philosophie	159
3.9	Jürgen Habermas und Hans-Georg Gadamer im Widerstreit	167
3.10	Traditionskompensationsdenken in der Ritter-Schule	177
3.11	Karl Popper, Hans Albert und der rationalistische Traditionsblick	186

3.12	Eine exegetische Stimme – Otakar Nahodil	188
3.13	Moderne und Tradition – Edward Shils, Anthony Giddens und David Gross	192
3.14	Tradition und planende Vernunft – Friedrich August von Hayek und Michael Oakeshott	207
3.15	Die Tradition als narrative Argumentation – Alasdair MacIntyre	218
3.16	Tradition als Basis von Wissenschaft	222
3.17	Genealogische Brüche und vertikale Spannung – Peter Sloterdijk	230
3.18	Jan und Aleida Assmann und die Tradition als Gedächtnis	236
3.19	Eric Hobsbawm und die Erfindung von Traditionen	243
3.20	Ethnologie	246
3.21	Biologische Perspektiven auf Tradition	254
3.22	Tradition als kulturwissenschaftlicher Leitbegriff – Siegfried Wiedenhofer	260
3.23	Tradition als kommunikatives Verfahren – Karsten Dittmann	264
3.24	Tradition als strukturierte Sinngabe – Thomas Arne Winter ...	268
4	Über Traditionen nachdenken – ein forschungsethisches Plädoyer	273
	Bibliographie	279
	Personenregister	297